

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen	VIII
I. Einleitung	1
1. Übergegendes und direktes Ziel der vorliegenden Untersuchung	1
2. Zum Aufbau der Untersuchung	4
3. Das zugrundeliegende Ritschlbild	5
II. Grundlinien der Geschichte der Ritschlschen Schule	7
1. Der Einsatz des Ritschianismus	7
a) Vorläufige Topografie der deutschen protestantischen Theologie im 19. Jahrhundert	7
b) Der Ort des Ritschlschen Systems in der protestantischen Theologie des 19. Jahrhunderts	15
c) Erste Rezensionen (1874–1876)	19
2. Die Formierung der Ritschianer und die schulbildenden Momente des Systems	24
a) Die Schüler	24
b) Die schulbildenden Momente des Systems	32
3. Die Etablierung der Schule und der Widerstand der alten Parteien	37
a) Der „Hahnenschrei“ des Ritschianismus und sein liberales Echo	37
b) Die Organe der Ritschlschen Schule	42
c) Ein Feldzug gegen theologische Fakultäten?	44
d) Pastoralkonferenzen gegen Ritschls antichristliche Verführung der Gemeinden	60
4. Zerfallserscheinungen	64
a) Wilhelm Benders fehlgeschlagene Repristination des spekulativen Rationalismus	64
b) Der Apostolikumstreit und die Ritschlsche Schule	68
c) Die Uneinigkeit der Ritschianer über das zulässige Ausmaß der histo- rischen Kritik	72
aa) Ritschls Bruch mit der Tübinger Schule wegen der Differenz in der Wunderauffassung	72
bb) Innerweltliche Analogien der Wunder als Ermöglichung ihrer wissenschaftlichen Vertretbarkeit	76
Exkurs: Zur Eschatologie Albrecht Ritschls	78

cc) Die Ritschianer, das Wunder und die Auferstehung Jesu	81
d) Die religionsgeschichtliche Schule und die Frage nach der Möglichkeit und Notwendigkeit einer neuen Apologie des Christentums	86
aa) Die Ritschlsche Theologie und die religionsgeschichtliche Schule	86
bb) Julius Kaftan, die religionsgeschichtliche Schule und der Ritschlsche Supranaturalismus	89
cc) Adolf Harnack, die religionsgeschichtliche Schule und der spekulative Rationalismus	93
dd) Die ‚Christliche Welt‘ zwischen Religionsgeschichte und Ritschianismus	98
e) Die Ritschlsche Schule zu Beginn des 20. Jahrhunderts	106
aa) Kaftan gegen Harnack über das Wesen des Christentums	106
bb) Rade gegen Harnack im Fall Jatho	108
cc) Der Bruch zwischen den Begründern der ‚Christlichen Welt‘	111
dd) Wendt gegen Loofs über den Ritschlschen Supranaturalismus	113
ee) Die Geschichte der Ritschlschen Schule bis 1897 bei Gustav Ecke	114
ff) Die Ritschianer im 20. Jahrhundert	117
 III. Herrmanns Weg von Ritschl zu einer natürlichen Theologie der Offenbarung	126
1. Einleitung	126
2. Ritschls Wertung von natürlicher Theologie als Indiz für fremdbestimmte Dogmatik	132
a) Natürliche Moral als Ursache der Entstehung des Frühkatholizismus	134
b) Das Einströmen antiker Metaphysik in die Gotteslehre während des Mittelalters	135
c) Anselms rationale Satisfaktionstheorie	137
d) Die Nemesis im Bankrott des Protestantismus zur Zeit des Rationalismus	137
e) Schleiermacher als natürlicher Theologe	140
aa) Schleiermachers Religionsbegriff	140
bb) Schleiermachers ‚Reden‘ als Mischung von Heidentum und Christentum	142
cc) Ritschl über Schleiermachers Glaubenslehre	144
dd) Schleiermacher als theologischer Inspirator des gesamten 19. Jahrhunderts	145
f) Die in sich selbst begründete Schrift- und Offenbarungstheologie und die heteronome Apologetik der natürlichen Theologie	147
g) Ein Gottesbeweis als Relikt spekulativen Rationalismus?	152
3. Wilhelm Herrmanns Angriff auf den theologischen Liberalismus als auf eine Variante von natürlicher Theologie	159
a) Eine spekulative Inanspruchnahme Ritschls	160
b) Wilhelm Herrmann und die Metaphysik in der Theologie	164

Inhaltsverzeichnis

VII

aa) Die Abgrenzung von Wissenschaft, Metaphysik und Theologie	164
bb) Die theologische Restriktion der Metaphysik	167
cc) Das Verhältnis von Freiheit und Abhängigkeit als theologisches und als metaphysisches Problem	168
dd) Theologische oder metaphysische Christologie	171
ee) Der Ritschlianismus von Herrmanns Metaphysikschrift	173
4. Der Streit um den Anknüpfungspunkt der Religion – Herrmanns apolo- getische Wende?	177
a) Die spekulative Religionsphilosophie Otto Pfleiderers	178
aa) Das Wesen der Religion	178
bb) Das Verhältnis von Religion und philosophischem Wissen	179
b) Pfleiderers Kritik an Herrmanns Ritschlianismus	184
c) Wilhelm Herrmann und der ethische Anknüpfungspunkt der Religion	188
aa) Theoretische und praktische Welterklärung	189
bb) Metaphysik und Religion als konkurrierende Formen praktischer Welterklärung	193
cc) Die sittliche Bestimmtheit des Subjekts als Rechtsgrund für die Wertschätzung des Selbst	195
dd) Sittlichkeit als Anknüpfungspunkt der Religion	198
ee) Die Anknüpfung der Offenbarung an der Sittlichkeit als ge- schichtlich vermittelte Verwirklichung des ethischen Ideals	200
d) Der Ritschlianismus von Herrmanns Religionsschrift	203
aa) Der frühe Wilhelm Herrmann als natürlicher Theologe?	204
bb) Das dogmatische System	209
cc) Theologie als Wissenschaft, Metaphysik als Erkenntnistheorie	212
dd) Das religiöse Erlebnis	215
ee) Herrmanns apologetischer Wendepunkt?	217
5. Die Gestalt des Herrmannschen Spätwerks und ihre Anbahnung im Hauptwerk	219
a) Das Spätwerk Wilhelm Herrmanns	220
aa) Evangelischer Glaube und katholisierende Lehrgesetzlichkeit	220
bb) Der allgemeine Weg zur Religion	222
cc) Die Offenbarung Gottes als individuelles Erlebnis und die Glaubensgedanken	224
dd) Religion ohne Christus?	228
ee) Religiöses Erlebnis, historische Kritik und biblische Predigt	236
ff) Von Ritschl zurück zu Schleiermacher	241
gg) Wilhelm Herrmann und Ernst Troeltsch	245
b) Erlebnistheologie und Ritschlianismus	247
c) Die Übergänge im Hauptwerk	253
aa) Der ‚Verkehr des Christen mit Gott‘ von 1886	253
bb) Eine erste innerschulische Auseinandersetzung um die natürliche Theologie	256
cc) Die Rektoratsrede von 1889	259
dd) Die zweite Auflage des ‚Verkehrs‘ von 1892	262
ee) Die weiteren Auflagen des ‚Verkehrs‘ und die ‚Ethik‘ von 1901	265

d) Die Gründe für die Wandlung von Herrmanns Theologie	268
6. Herrmanns Erlebnistheologie und der konservativere Ritschianismus	281
a) Otto Ritschl und Wilhelm Herrmann	282
b) Ferdinand Kattenbusch und Wilhelm Herrmann	288
c) Wilhelm Herrmann, Paul Drews und Karl Barth	293
aa) Drews' konservative Akzentuierung von Herrmanns Hauptwerk	293
bb) Die Ambivalenz von Herrmanns Spätwerk als unreflektierter Ausgangspunkt von Barths theologischem Denken	294
IV. Schluß	298
Anhang: Ein Brief Albrecht Ritschls an Ludwig Diestel	300
Literatur	304
Personenregister	323
Sachregister	328